

**Anfrage Spring Laura und Mit. über die unterirdische Unterbringung von geflüchteten Menschen**

eröffnet am 18. März 2024

Die unterirdische Unterbringung ist ein schwerer Eingriff in die Würde und die Freiheit von asylsuchenden Menschen. Bereits zwei unterirdische Notunterkünfte sind im Kanton Luzern in Betrieb.

Die Ausrufung der Notlage im Asylbereich erlaubt dem Kanton, nun noch weitere unterirdische Notunterkünfte in Betrieb zu nehmen. Die unterirdischen Notunterkünfte bieten kaum Privatsphäre und keine Möglichkeit zum Rückzug. Viele asylsuchende Personen haben auf ihrem Weg in die Schweiz traumatische Erfahrungen gemacht und sind psychisch sehr stark belastet. Die unterirdische Unterbringung ohne frische Luft und ohne Tageslicht ist zusätzlich eine grosse Belastung. Die Menschen, die unterirdisch untergebracht werden, erleben häufig eine Retraumatisierung. Es entstehen mehr Konflikte als in überirdischen Unterbringungen, weil Rückzugsmöglichkeiten und meistens auch adäquate Aufenthaltsräume fehlen.

Gerade wenn nicht klar ist, wie lange die Menschen dort bleiben, kann das zu hohen psychischen Belastungen führen. Die Kontaktaufnahme mit der restlichen Bevölkerung wird durch eine unterirdische Unterbringung auch stark erschwert und somit werden die wichtigen Begegnungen und der Austausch verhindert, obwohl davon die ganze Bevölkerung und Gesellschaft profitieren würde. Austausch und Begegnungen sind wichtig und entscheidend für ein gutes Miteinander.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personen werden aktuell in den Zivilschutzanlagen Dagmersellen und Schenkon untergebracht, und werden da auch Familien mit Kindern untergebracht?
2. Werden die Menschen, welche unterirdisch untergebracht sind, informiert, wie lange sie in der Zivilschutzanlage bleiben müssen?
3. Wie stellt der Kanton den Austausch zwischen der Bevölkerung und den Personen, die in den Zivilschutzanlagen wohnen, sicher?
4. Was unternehmen der Kanton und die Gemeinden, um sicherzustellen, dass für alle asylsuchenden Personen eine oberirdische und adäquate Unterbringung möglich ist?
5. Was unternimmt der Kanton, um die Aufenthaltsqualität bei den Menschen, die aktuell unterirdisch untergebracht sind, zu verbessern?

*Spring Laura*

Fleischlin Priska, Schaller Riccarda, Zbinden Samuel, Setz Isenegger Melanie, Waldvogel Gian, Bärtsch Korintha, Berset Ursula, Widmer Reichlin Gisela, Muff Sara, Galbraith Sofia, Sager Urban, Bühler-Häfliger Sarah, Pilotto Maria, Zurbriggen Roger, Studhalter Irina, Schärli Stephan,

Estermann Rahel, Kummer Thomas, Cozzio Mario, Spörri Angelina, Schuler Josef, Meier Anja, Budmiger Marcel, Ledergerber Michael, Engler Pia, Meyer Jörg, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Pardini Gianluca